

Gemeindebrief

der Kirchengemeinden

Busbach, Neustädtlein und Eckersdorf



miteinander



Liebe Gemeinde,

ein Spruch begleitet mich seit einigen Monaten: „Höre auf dein Bauchgefühl. Es ist die Stimme deiner Seele!“

Mir begegnet eine Internet-Werbung: Für nur 4,99 Euro im Monat erhalten Sie eine super Internetverbindung. Auf den ersten Blick ein tolles Angebot. Aber irgendwas juckt mich... Da ist doch was faul...

Mir begegnen süße Worte. Ein Verein sucht einen neuen Kassier. Ich werde eingeladen: „Komm zur nächsten Mitgliederversammlung. Der Posten des Kassiers, der wäre voll etwas für dich...“ Mein Bauchgefühl regt sich... Was ist faul in der Kasse...

Das Bauchgefühl ist eine menschliche Reaktion. Es regt sich, wenn wir Folgen nicht absehen können. Ist das Angebot wirklich lukrativ? Ist der Posten im Verein wirklich erstrebenswert? Das Bauchgefühl warnt vor einer Gefahr. Instinktiv regt es sich. Lebenserfahrung lässt das Bauchgefühl lauter sprechen.

Die neue Jahreslosung für 2025 lautet: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5, 21) Im Leben können wir das Offensichtliche prüfen: Stimmt die Rechnung oder stimmt sie nicht? Werden die Maße eingehalten?

Gleichzeitig gibt es Situationen, die können wir nicht überprüfen. Folgen einer Entscheidung liegen im Nebel. Süße Worte einer süßen Vision blenden und verstecken trügerische Fallen.

Als ich das Internet-Angebot überprüfte, bestätigte sich mein Bauchgefühl: Nach 12 Monaten zahlt man deutlich mehr und das Angebot galt nicht in allen Teilen Deutschlands. Das Angebot im Verein Kassier zu werden? Was, wenn die Kasse leer ist? Was, wenn die Kassenprüfung nicht stimmt? Der neue Kassier darf alles aufarbeiten.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ – Manchmal liegt das wahre Gute im Seinlassen verlockender Angebote. Für mich ist das Bauchgefühl ein unverzichtbarer Lebensbegleiter, ein natürlicher Beschützer. Und wer weiß? Vielleicht ist es manchmal einfach die Stimme des guten Gottes in uns.

Ein gesegnetes, neues Jahr 2025!

Ihr Pfarrer Michael Braun

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Pfarrei Eckersdorf, Auflage: 3.000 Stück
verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrerin Angela Smart

Redaktion und Gestaltung: Karl-Heinz Eisenhuth, karl-heinz.eisenhuth@t-online.de

Redaktionsschluss für Gemeindebrief 3/2025 am 10.04.2025

www.eckersdorf-evangelisch.de

Warum eigentlich...

... das Kirchenjahr?!

Jedes Leben braucht einen Rhythmus: Aufstehen, Frühstück, zur Arbeit gehen, Feierabend, Schlafen. Ein Rhythmus gibt dem Tag Struktur. Jeder weiß, wann auf einen wartet. Struktur schafft Vertrauen. Wenn viele Aufgaben zu erledigen sind, schafft Struktur Selbstvertrauen: So schaffe ich das. Gleichzeitig kann die gleiche Struktur über Jahre hinweg eintönig werden. Langeweile lässt Strukturen verändern oder gar über Bord werfen.

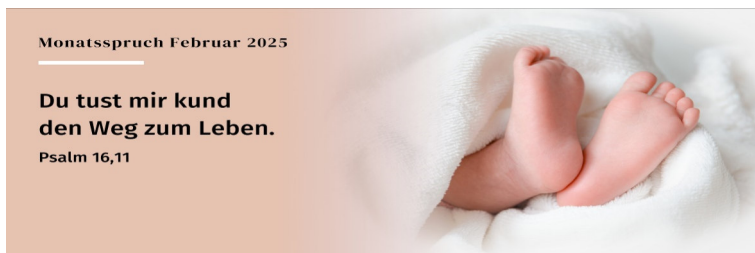
Das Kirchenjahr gibt der Kirche Struktur. Es beginnt mit dem ersten Advent und endet mit dem Ewigkeitssonntag. Es bildet von Advent bis Christi Himmelfahrt das Leben Jesu ab und von Pfingsten bis Ewigkeitssonntag das Leben der Kirche. Das Kirchenjahr bietet den Rhythmus der Feste: auf Advent folgt Weihnachten, auf Karfreitag der Ostersonntag. Bußzeiten und Freudenzeiten, Totengedenken und Auferstehungshoffnung wechseln sich ab und versuchen dem Leben Tiefe und Wahrheit zu geben.

Das Kirchenjahr als Lebensrhythmus gerät leider immer mehr in Vergessenheit. Aus der Adventszeit wird die Winterzeit; aus Weihnachten das „Jahresabschlussfest“. Die Gottesdienste in der Kirche werden ersetzt durch gesellige Außengottesdienste in unseren Dörfern. Der Erntedankgottesdienst am Sonntag wird schon am Vortag mit der gesamten KiTa gefeiert. Früher fand sich der Rhythmus des Kirchenjahres im Rhythmus des Sonntagsgottesdienstes wieder. Diese Struktur verändert sich: Sie wird je nach Gemeinde individueller. Feste des Kirchenjahres werden eher wie ein Event/ ein Ereignis gefeiert. Religion will dem Leben Halt geben. Kirche und Religion verändern sich. Das Kirchenjahr ist ein Beispiel wie Religion und Kirche ihren Weg in die Zukunft finden...



Foto: privat

Pfarrer Michael Braun



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Abschied von der Kirchengemeinde nach fünf bereichernden Jahren

„Was, Sie verlassen uns?“ fragt eine Frau und schiebt ihren Einkaufswagen neben den meinen im Edeka. „Ich kann mich noch gut an Ihre Einführung erinnern. Ist noch gar nicht so lange her.“ Fünf Jahre war ich Pfarrerin in Eckersdorf. Und ich war das ausgesprochen gerne.

Anfang mit Corona

Zugegeben, es gab anfangs *die* Herausforderung schlechthin, die Sie und ich nicht gebraucht hätten. Denn kaum war ich da, zog Corona um die Welt und brachte Tod und Trauer, Einsamkeit und ernsthafte Erkrankungen oder unversöhnliche Spaltungen in Familie und Freundeskreis. Dadurch blieb mir der „Zauber des Anfangs“ verwehrt, in dem man sich ja mit einer gewissen Leichtigkeit und Unbekümmertheit, mit frischem Elan, viel Neugier und dem nötigen Gottvertrauen auf Neues einlassen kann. Stattdessen: Krisensitzung im KV, Ausgangssperre, Masken und Abstandhalten, geschlossene Schulen und Kitas, keine Gottesdienste an Karfreitag und Ostern, kein Singen am Sonntag Kantate, Beerdigungen mit nur einer Handvoll Trauernden, Konfirmationen in ganz kleinen Gruppen, kein Leben im Gemeindehaus.

Markgrafkirchen, Posaunenchöre und Kerwa

Umso schöner war es, als die Masken fielen und ich zum allerersten Mal in die Gesichter meiner Schüler und Konfirmandinnen schauen konnte. Und endlich begann das Gemeindeleben wieder mit all dem, was für mich als Pfarrerin aus der oberbayerischen Diaspora besonders neu und schön zugleich war: große Konfirmationen mit einer auf den letzten Platz gefüllten Kirche; fröhliche Kerwa-Gottesdienste in Eckersdorf, Eschen und Oberwaiz; schwungvolles Open-Air an Christ Himmelfahrt und Pfingstmontag; wunderbare Posaunenchormusik; Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, die „mit Hand und Hirn“ bei der Sache waren; Gemeindebriefausträger, die - kaum war der neue Gemeindebrief da - schon bereitstanden, um ihn auszutragen; engagierte Organistinnen; Neben- und Ehrenamtliche, die ganz selbstverständlich Verantwortung übernehmen rund um Kirche, Gemeindehaus, Garten und Friedhof ...

Kirchliche Traditionen in Oberfranken

Zuerst befremdlich, dann zunehmend vertraut wurden mir einige kirchliche Eigenheiten Oberfrankens:

- Dass die Kirche „die Kerng“ ist, habe ich anfangs nicht verstanden.
- Dass mir bei Geburtstagsbesuchen ein Briefumschlag überreicht wurde, hat mich überrascht.
- Dass bei manchen Spenden ein biblischer Satz zugefügt war, der dann im Gottesdienst verlesen wurde, kannte ich nicht.
- Dass am Sonntag nach einer Beerdigung nicht nur an den Verstorbenen gedacht wurde, sondern auch eine Liedstrophe gesungen wurde, hat mich berührt.

- Dass zur Jubelkonfirmation eingeladen wurde, hat mich staunen lassen und das Wort „Beichtkamerad“ kam neu in meinen Wortschatz.
- Dass viele nur *einen* Paten haben und es Kühle und gelegentlich noch den Patenbündel gab, war interessant.
- Dass die Konfirmandinnen im Beichtgottesdienst keinen Schmuck tragen sollten, war für mich eine unbekannte Tradition.
- Und dass die Alteingesessenen wissen, auf welcher Seite der Kirche die Donndorfer und die Eckersdorferinnen sitzen, habe ich amüsiert zur Kenntnis genommen.

Neue Aufgaben im Dekanatsbezirk München

Anfang März werde ich die Stelle wechseln und nach München gehen. Ich verlasse nicht nur Eckersdorf und Oberfranken, sondern auch die mir seit über 30 Jahren vertraute Arbeit als Gemeindepfarrerin. Denn ich werde in München für drei Jahre Teil des dortigen Dekaninnen- und Dekanekollegiums sein. Dort werde ich Verantwortung für 17 Kirchengemeinden in und um München übernehmen, sie in der Bildung von Nachbarschaftsräumen begleiten und den großen Veränderungsprozess mitgestalten, in dem sich der Dekanatsbezirk München mit seinen 63 Kirchengemeinden und circa 200 000 Gemeindemitglieder befindet. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und habe gleichzeitig großen Respekt davor. Ich danke Ihnen, dass Sie mich so gut in Oberfranken aufgenommen haben. Eckersdorf hat mir eine neue kirchliche Welt geöffnet und Sie sind mir ans Herz gewachsen.



Konfirmation 2023, Foto: privat

Ich gehe und nehme den Satz aus dem letzten ökumenischen Silvestergottesdienst mit: „Du, Gott, stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31,9b)

Seien Sie alle Gott befohlen

Ihre Pfarrerin Angela Smart

Der Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Angela Smart findet am Sonntag, 9. Februar um 14.00 Uhr in St. Ägidius statt. Im sich anschließenden Empfang haben Sie Gelegenheit, sich persönlich von ihr zu verabschieden.

Daniela Ramming geht in den Ruhestand

Zehn Jahre lang hat Daniela Ramming das Pfarramtsbüro gemanagt: Mit jungen Eltern hat sie den Tauftermin ihres Kindes geklärt; wenn jemand starb war sie oft die erste Ansprechpartnerin der Angehörigen; Hunderte von Einladungen zur Jubelkonfirmation hat sie eingetütet, verschickt und den Rücklauf bearbeitet; Spenden und Kollekten wurden gebucht; der Friedhof verwaltet und vieles andere mehr. Und nebenbei hat sie mit Ehrenamtlichen und Nebenamtlichen allerlei große und kleine Probleme gelöst.

Ich kann mir kaum ein Büro vorstellen, in dem die Arbeit so unterschiedlich und abwechslungsreich ist wie in dem Büro einer Kirchengemeinde. Bei Daniela Ramming war die bunte Vielfalt gut aufgehoben. Mal hat sie dabei Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen gebraucht, mal waren viel Geduld und starke Nerven gefragt, mal auch große Klarheit und Verbindlichkeit und manchmal war es einfach nötig, Anliegen diskret zu klären und vertraulich mit Menschen umzugehen, die das Pfarramt aufgesucht haben.

Nun geht sie Mitte April in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hinterlässt ein gut durchdachtes und funktionierendes Büro. Dafür danke ich ihr von Herzen. Gedankt sei ihr vor allem auch für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und hohe Einsatzbereitschaft. Wir werden sie bestimmt vermissen.

Pfarrerin Angela Smart

Pfarramtsbüro in Eckersdorf

Wie geht es weiter?

Ab 1. März werden Sie ein neues Gesicht im Pfarramt begrüßen können. Seien Sie gespannt auf die Mitarbeitende, die dann für Sie da sein wird.



Daniela Ramming bei der Arbeit, Foto: privat

Was ist Liebe?

Unter dieser Frage feierten wir unsere diesjährige Thomasmesse. Die Liebe fängt bei Gott an. Sie geht auf mich über und springt dann zum Nächsten. Mit einem Anspiel und verschiedenen Stationen in der Kirche konnten BesucherInnen diesen Überlegungen nachgehen. Der Gospelchor Little Lights begleitete uns unter Leitung von Andrea Doerfler musikalisch. Ein gemeinsames Abendmahl mit Brot und Weintraube ließ die Liebe Gottes auch über die eigenen Sinne spürbar werden. Eine Spiegelfliese zur Erinnerung an die Liebe durfte als Wegbegleiter mitgenommen werden.

Dankeschön an alle, die diesen besonderen Gottesdienst vorbereitet und begleitet haben!

Pfarrerin Inge Braun

Verabschiedung von Pfarrerin Inge Braun

Mit Freude und Dank blicken wir zurück auf den schönen Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Inge Braun aus den Gemeinden Busbach, Neustädtlein und Eckersdorf am Sonntag, den 03. November 2024. In einem feierlichen Gottesdienst wurde Pfarrerin Inge Braun nach neun Jahren verabschiedet. Als einfühlsame Seelsorgerin und beliebte Predigerin wird sie in guter Erinnerung bleiben.

Die Posaunenchor aus Busbach und Neustädtlein, sowie der Projektchor SingSang schmückten den Gottesdienst feierlich aus. Vielen Dank für die schönen Grußworte der politischen Gemeinde, der katholischen Kirche und der drei genannten Kirchengemeinden.

Pfarrerin Inge Braun wird in Zukunft ab und zu noch in der Pfarrei Eckersdorf erscheinen. Mit ihrem Wechsel nach Obersees und Mengersdorf ist sie nicht aus der Welt. Sie wird für Vertretungsdienste sicher zurückkommen.



Foto: privat

Monatsspruch März 2025

**Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn
nicht unterdrücken.**

Levitikus 19,33



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

für Neugierige RELIGION

WARUM BETEN WIR? UND HILFT ES?

Nach den Geburten unserer Kinder habe ich jedes Mal kurz die Augen geschlossen und „Danke“ gesagt. So erinnere ich es zumindest. Vielleicht habe ich auch nichts gesagt, aber diesen Moment des inneren Sammelns und der Dankbarkeit, den gab es ganz sicher.

Wenn ich darüber nachdenke, um was es mir dabei ging, dann wohl am ehesten um mich selbst. Dieses überwältigende Erlebnis und die überbordenden Gefühle mussten irgendwie ausgedrückt werden. Die Seele beruhigt. Dieser Dank ist eine ganz typische Form des Gebets. Die religionswissenschaftliche Forschung hat herausgefunden: Im Gebet deutet die betende Person große Ereignisse, schöne oder schlimme Erfahrungen oder einfach das große Geheimnis, das das eigene Leben trotz aller naturwissenschaftlichen Erkenntnisse bleibt.

Ein Gebet sollte nicht dazu führen, dass die Gemeinde sich anschließend zurücklehnt.

Auch Psychologen haben das Beten untersucht. Der Psychologe und Theologe Michael Utsch von der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen sagt, im Gebet werde die Aufmerksamkeit auf etwas gerichtet, was größer ist als die eigene kleine Welt. Deshalb trage regelmäßiges meditatives Beten zur Seelenruhe bei und diene der Gesundheit.

Die kleine Welt des Kreißsaals bei so einer Geburt ist zwar wichtig für das Gelingen, aber auch unter den besten Voraussetzungen kann etwas schiefgehen. Dass am Ende ein neues Leben glücklich auf dieser Welt ist, hängt auch mit etwas Größerem, mit Schicksal, Glück oder göttlicher Fügung zusammen – je nachdem, wie man es nennen will. Der Sinn des Ge-

bets ist also zum einen, innere Ruhe zu finden, sich auf sich selbst zu konzentrieren und anzuerkennen, dass das Leben auch ein Stück weit unverfügbar ist. Darin ist es der Meditation oder dem staunenden, ehrfürchtigen, dankbaren Innehalten nicht religiöser Menschen ähnlich. Das zeigt sich auch in einem schönen alten Ausdruck, den man für das Beten verwenden kann: Andacht halten.

Aber es gibt noch andere Formen des Gebets. Gebete, die wirklich eher eine Anrede, eine Zwiesprache sind. Im Gottesdienst haben die Fürbitten ihren festen Platz. Das sind meist vorgetragene Bitten, auf die die Gemeinde mit einem Gebetsruf wie zum Beispiel „Herr, erhöhe uns“ antwortet. Damit wird noch mal die Hoffnung sehr deutlich gemacht, dass die Bitten Wirklichkeit werden. Dennoch: Die meisten Beter und Beterinnen werden nicht davon ausgehen, dass Gottes Hand vom Himmel fährt und den Lauf der Welt ändert. Ein Gebet ist also etwas anderes als eine magische Beschwörung.

Wenn wir um Frieden in der Ukraine beten, sagen wir damit: Es ist uns wichtig, dass dieser Frieden kommt. Und wir hoffen, dass diese Welt sich so verändert, dass dieser Frieden möglich ist. Ein Gebet sollte nicht dazu führen, dass die Gemeinde sich anschließend zurücklehnt und „den lieben Gott machen lässt“ – auch wenn sicher mancher darauf setzt.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Wie steht es um unsere Kirchen?!

Unsere Kirchen sind historische Gebäude. Sie haben ein hohes Alter und erinnern uns an die christliche Tradition, die unser Land über Jahrhunderte geprägt hat. Über die Baufälle an unseren Kirchen sei ein kurzer Überblick gegeben:

In **Neustädtlein am Forst**, in der Johanneskirche läuten seit Valentinstag 2023 keine Glocken mehr. Der Glockenstuhl hat an manchen Stellen marode Balken. Ein Teil-Einsturz drohte. Diese Baustelle wurde im April 2023 notgesichert (siehe Bild). Seitdem beraten die Zuständigen im Staatlichen Bauamt, wie es mit der Johanneskirche in Neustädtlein weitergehen soll. Drei Optionen stehen im Raum: Eine Großsanierung würde Kirchendach und den gesamten Turm betreffen. Eine mittlere Maßnahme würde nur den Turm komplett sanieren lassen. Eine kleine Maßnahme behebt nur die Schäden, die seit 2023 aufgefallen sind. Im November 2024 wurden Balken über dem Kirchenschiff entfernt, um herauszufinden, wie großflächig die Sanierung notwendig ist.



Foto: privat

In **Eckersdorf**, in St. Ägidius wurden auch Balken unter dem Dach entfernt, um sich über Schäden zu informieren.

In **Busbach**, an der Peterskirche sollen im Laufe des Jahres 2025 Schiefer am Turm ersetzt werden. Weiterhin soll durch Taubenschutzgitter das Einfliegen der Tauben erschwert, wenn nicht verhindert werden.

Baumaßnahmen heutzutage dauern lange. Daher ist viel Geduld gefragt. Wir informieren euch weiter, wenn sich Veränderungen ergeben.



Foto: privat

		Eckersdorf St. Ägidius	Neustädtlein Johanneskirche	Busbach Peter und Paul	Liturg:in
So. 02.02. Letzter So. nach Epiphania Mariä Lichtmess	Gottesdienst mit Abendmahl	10:30			A. Smart
So. 09.02. 4. So. vor der Passionszeit	14:00 Uhr Verabschiedung von Pfarrerin Angela Smart St. Ägidius in Eckersdorf				J. Hacker A. Smart
So. 16.02. Septuagesimä	Gottesdienst	10:30			G. Günther
So. 23.02. Sexagesima	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	10:30			A. Smart
	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden		9:15		M. Braun
Fr. 28.02.	Abendandacht mit Vorstellung der Konfirmanden			19:30	M. Braun
So. 02.03. Estomihi	Gottesdienst mit Abendmahl	09:15			M. Braun
	Gottesdienst		10:30		M. Braun
Fr. 07.03. Welt-Gebetstag	Gottesdienst	19:00 St. Franziskus			Team
	Gottesdienst			19:00	Team
So. 09.03. Invokavit	Gottesdienst	09:15			M. Braun
	Gottesdienst			10:30	M. Braun
So. 16.03. Reminiszenz	Gottesdienst	09:15			H-J. Küchler
	Gottesdienst		10:30		H-J. Küchler
So. 23.03. Okuli	Gottesdienst	09:15			M. Braun
	Gottesdienst			10:30	M. Braun
So. 30.03. Lätare	Gottesdienst	09:15			I. Braun
	Gottesdienst		10:30		M. Braun
So. 06.04. Judika	Gottesdienst mit Abendmahl	09:15			M. Braun
	Gottesdienst			10:30	M. Braun

		Eckersdorf St. Ägidius	Neustädtlein Johanneskirche	Busbach Peter und Paul	Liturg:in
Sa. 12.04.	Konfirmanden-Beichte		14:00		M. Braun
So. 13.04. Palmsonntag	Konfirmation		10:00		M. Braun
Do. 17.04. Grün- donnerstag	Gottesdienst, Beichte und Abendmahl	18:00			M. Braun
	Gottesdienst mit Abendmahl			19:30	M. Braun
Fr. 18.04. Karf Freitag	Gottesdienst mit Abendmahl	09:15			M. Braun
	Gottesdienst mit Abendmahl		10:30		M. Braun
	Ökumen. Kreuzweg	14:00			Schenkel und Team
So. 20.04. Ostersonntag	Osternacht mit Abendmahl anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus	6:00			M. Braun
	Gottesdienst		10:30		R. Scheil
	Gottesdienst mit Abendmahl			10:30	M. Braun
Mo. 21.04. Ostermontag	10:00 Uhr Emmausgang, Treffpunkt: Waldfriedhof Eckersdorf				C. Oertel U. Parchent und Team
Sa. 26.04.	Konfirmanden-Beichte			14:00	M. Braun
So. 27.04. Quasimodoge.	Konfirmation			10:00	M. Braun

„wunderbar geschaffen!“

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.



„Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen
Tarani Napa und Tevairangi Napa
© 2023 World Day of Prayer International
Committee, Inc.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie des Weltgebetstags 2025 auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. „wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln.

Gottesdienste im Wohn- und Pflegezentrum Fantaisie
 13. Februar um 15.15 Uhr
 27. Februar um 15.15 Uhr
 13. März um 15.15 Uhr
 27. März um 15.15 Uhr
 10. April um 15.15 Uhr

Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

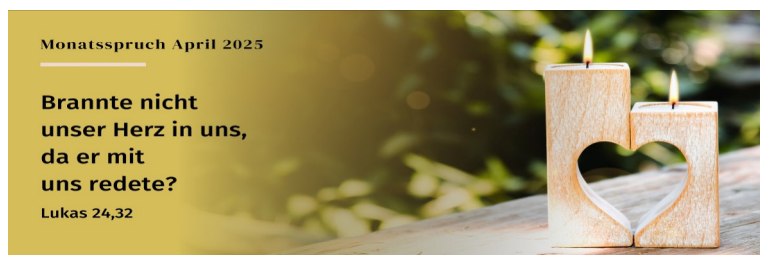
Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag- Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

(aus: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V)

In Eckersdorf feiern wir den Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 7. März um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Franziskus.

In Busbach findet der Weltgebetstag am 07. März um 19.00 Uhr statt.

Übrigens: Frauen bereiten diesen Gottesdienst zwar vor, aber feiern dürfen ihn alle, die kommen wollen, natürlich auch Männer.



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart -
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Liebe Gemeinde in Busbach!

Wir wollen unsere Kirche für Ostern herrichten. Hohe Feiertage und eine Konfirmation stehen vor der Tür. Um die Kirche innen und außen zum Feiern einladend zu machen, erbitten wir Eure Hilfe am Samstag, 12. April 2025 um 10:00 Uhr. Helfende Hände können sich einfach beim Kirchenvorstand melden.

Vielen Dank im Voraus für Eure Bereitschaft!

Vorstellungsgottesdienste, Beichtgottesdienste und Konfirmationen

Trotz der Vakanz auf der ersten Pfarrstelle bleiben alle Termine rund um die Konfirmationen bestehen.

Vorstellungsgottesdienst:

- * Neustädtlein: Sonntag, 23. Februar um 9.15 Uhr
- * Eckersdorf: Sonntag, 23. Februar um 10.30 Uhr
- * Busbach: Freitag, 28. Februar um 19.30 Uhr

Beichtgottesdienst:

- * Neustädtlein: Samstag, 12. April um 14.00 Uhr
- * Busbach: Samstag, 26. April, um 14.00 Uhr
- * Eckersdorf: Samstag, 3. Mai um 16.00 Uhr

Konfirmation:

- * Neustädtlein: Sonntag, 13. April um 10.00 Uhr
- * Busbach: Sonntag, 27. April um 10.00 Uhr
- * Eckersdorf: Sonntag, 4. Mai um 10.00 Uhr



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eckersdorf

- + Kto für Gebühren: Evang. Kreditgenossenschaft Kassel, IBAN: DE05 5206 0410 0101 3038 05, BIC GENODEF1EK1
- + Kto für Spenden und Gaben: VR-Bank Bayreuth-Hof, IBAN: DE63 7806 0896 0009 7366 89, BIC: GENODEF1HO1
- + Kirchgeld: VR-Bank Bayreuth-Hof IBAN: DE60 7806 0896 0209 7314 40, BIC: GENODEF1HO1

Sie brauchen eine Spendenquittung? Nehmen Sie bitte zeitnah Kontakt mit dem Pfarramt (email: pfarramt.eckersdorf@elkb.de oder 0921 31667) auf.

Für Spenden an die Kirchengemeinden Busbach und Neustädtlein wenden Sie sich bitte direkt an das Pfarramt Neustädtlein.

Konfirmanden-Unterricht

Ab März 2025 bin ich, Pfarrer Michael Braun allein für den Konfirmanden-Unterricht zuständig. Ich kann beruhigen – erst einmal bleibt alles so, wie es an Terminen angekündigt ist!

Der Unterricht findet am Mittwoch, von 16:00 bis 17:30 Uhr statt. Kleinere Terminverschiebungen sind möglich. Über Email werden die Eltern und die Konfirmandinnen und Konfirmanden rechtzeitig informiert.

Die Konfirmationstermine (13. April Neustädtlein; 27. April Busbach und 4. Mai Eckersdorf) bleiben unverändert. Wir freuen uns schon auf schöne Gottesdienste zur Konfirmation!

Neuer Gottesdienstplan ab März

Liebe Gemeinde,

mit dem Weggang von drei Pfarrerinnen bleibe ich, Pfarrer Michael Braun zurück und halte die Stellung, bis eine Nachfolge für Frau Pfarrerin Smart in Sicht ist. Allein kann ich nicht die Leistung von zwei vollen Pfarrstellen auffangen. Daher wird es ab März einen neuen, prägnanteren Gottesdienstplan geben. Die Veränderungen (vorerst für die Zeit der Vakanz) lauten, wie folgt:

Die **Kirchengemeinde Eckersdorf** setzt den Gottesdienst in Oberpreuschwitz bis September (vorerst) aus. Dafür erhält die Kirchengemeinde Eckersdorf für den Gottesdienst in St. Ägidius eine neue, feste Uhrzeit 9:15 Uhr.

Busbach verschiebt seine Gottesdienstzeit auf 10:30 Uhr und feiert ab März jeden 2. und 4. Sonntag im Monat Gottesdienst. **Neustädtlein** feiert ab März jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr Gottesdienst. Die Gottesdienste in Busbach und Neustädtlein finden immer im Anschluss an den Gottesdienst in Eckersdorf statt. Es wird keinen monatlichen Wechsel der Uhrzeiten mehr geben.

Aktuelle Infos (auch für Fest- und Feiertage) finden Sie im Gemeindebrief, dem Aushang, auf unserer Homepage (www.eckersdorf-evangelisch.de) und in der Tagespresse.

Diese Veränderung ist nicht nur eine Entlastung für den Pfarrer. Die Veränderung bietet auch einen Rhythmus, den man sich gut merken kann! In diesem Sinne, herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

Jubelkonfirmationen in unseren Kirchen

Die Jubelkonfirmationen sind wichtige Feste für unsere Pfarrei. Wir begehen sie mit feierlichen Gottesdiensten in unseren drei Kirchen.

Auch viele Jubilarinnen und Jubilare freuen sich schon jetzt am Jahresanfang auf die Gelegenheit, die alte Beichtkameradinnen und Beichtkameraden zu treffen.

Hier können Sie schon einmal sehen, ob Sie zu den Jubilarinnen und Jubilaren gehören:

Jubiläumsjahr	konfirmiert	geboren
25 Jahre	2000	1985/1986
50 Jahre	1975	1960/1961
60 Jahre	1965	1950/1951
65 Jahre	1960	1945/1946
70 Jahre	1955	1940/1941
75 Jahre	1950	1935/1936
80 Jahre	1945	1930/1931

Alle Jubilarinnen und Jubilare werden von den Pfarrämtern in Neustädtlein (für Neustädtlein und Busbach) und in Eckersdorf (für Eckersdorf) rechtzeitig schriftlich eingeladen. Nach Erhalt der Einladung bitten wir Sie, sich anzumelden.

Leider fehlen uns aber manche Adressen (vor allem außerhalb Bayerns). Wir freuen uns deshalb über jeden sachdienlichen Hinweis.

Busbach feiert am Sonntag, 11. Mai 2025 um 10.30 Uhr Jubelkonfirmation.

In **Eckersdorf** feiern wir am Samstag, 31. Mai 2025 um 18.00 Uhr die silberne Konfirmation. Alle anderen Jubilarinnen und Jubilare sind am Sonntag um 9.15 Uhr zum Festgottesdienst eingeladen.

Neustädtlein beschließt den Reigen am Sonntag, 13. Juli um 10.30 Uhr.

Neue Kirchenvorstände nehmen ihre Arbeit auf

Am ersten und zweiten Advent wurden die Kirchenvorstände in den drei Kirchengemeinden feierlich in ihr Amt eingeführt. Nun nehmen sie ihre Arbeit auf.

In **Eckersdorf** wurden gewählt und berufen:

Eric Hammon, Kerstin Langohr, Robert Müller, Cornelia Oertel, Elke Parchent, Lars Parchent, Ulrike Parchent, Thomas Schenkel, Erika Schill und Dagmar Sticht-Klein.

In **Neustädtlein** wurden gewählt und berufen:

Christiane Burger, Karl-Heinz Eisenhuth, Leonie Scholz, Markus Scholz, Sabine Weber, Stephanie Weglarz.

In **Busbach** wurden gewählt und berufen:

Peter Amschler, Erika Grüner, Doris Haas, Markus Maisel, Kerstin Redel, Susanne Zehendner.

Wir wünschen allen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher viel Freude an der Arbeit, Besonnenheit in ihren Entscheidungen, einen langen Atem an den Sitzungsterminen und den Mut, die Veränderungen im kirchlichen Leben aktiv zu gestalten. Dafür von ganzem Herzen ein Dankeschön!



KV Eckersdorf am 1.Advent, Foto: privat

Folgendes Programm hat der Kindergottesdienst Neustädtlein im Frühjahr 2025 mit Euch vor:

- 22.02.25 um 15 Uhr Kinderfasching in der Kirche
- 30.03.25 um 10 Uhr Basteln für Ostern im alten Schulhaus
- 19.04.25 um 15 Uhr kleine Osterwanderung mit Treffpunkt an der Waldhütte



Taufsamstage in St. Ägidius

Liebe Gemeinde!

Wer ein Teil der christlichen Kirche werden will, darf sich taufen lassen. Um in der anstehenden Vakanz die Gottesdienste gut koordinieren zu können, bieten wir Taufsamstage an.

Warum Samstage? Der Gottesdienst kann zum Beispiel um 11:00 Uhr in aller Ruhe gefeiert werden. Wirtschaften sind leichter zu buchen und ermöglichen so ein ruhiges Fest.

Die Termine bis September 2025 lauten:

15. März	12. April	17. Mai	07. Juni
19. Juli	30. August	13. September	



Aufgepasst:

Am Sonntag, 30. März 2025 ist wieder Uhren-Umstellen angesagt.

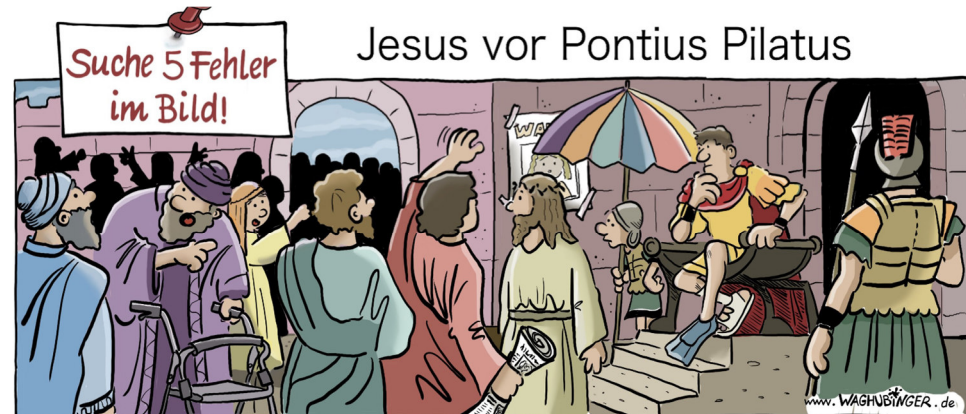
Deshalb alle Chronometer um eine Stunde von 2:00 Uhr auf 3:00 Uhr vorstellen.



MINA & Freunde



Oma, Toilette, Bär, Pilz, fehlende Klavertasten



Rollator, Zeitung, Plakat, Sonnenschirm, Flosse

Kinder FASCHING

15. FEB | 14 – 17 UHR
EVANG. GEMEINDEHAUS

EINTRITT: ERWACHSENE 2 € | KINDER 1 €
MASKENPRÄMIERUNG . SPIELE . GLITZERTATTOOS . TOMBOLA



Organisiert von der Landjugend Eckersdorf,
 dem Altmitgliederverein und den Lurchis

Während der Veranstaltung obliegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern!



Kinderseite

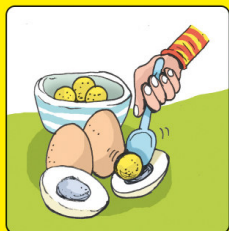
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?

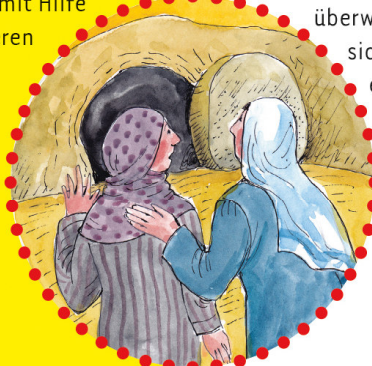


Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.



Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminehen!



Aufgabe: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Aus den Kirchenbüchern



Der HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menschen tun?

Psalm 118,6



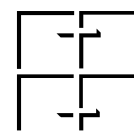
Quelle: K. Kurkin
© GemeindebriefDruckerei.de

Durch die Taufe gehören zur christlichen Gemeinde

Samuel Meister, Eckersdorf
Pauline Peetz, Donndorf



Quelle: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Du siehst die leuchtende Sternschnuppe nur dann, wenn sie vergeht.

Friedrich Hebbel

Wir mussten Abschied nehmen von

Anna Kauper, 88 Jahre, Martha Maria
Lisbeth Schwinn, 99 Jahre, Martha Maria
Wolfgang Lorenz, 73 Jahre, Donndorf
Ernst Prectel, 81 Jahre, Oberpreuschwitz
Alfred Schill, 87 Jahre, Oberwaiz
Margarete Wunderlich, 95 Jahre, Donndorf
Reinhold Potzel, 87 Jahre, Dörnhof

Rainer Selwitschka, 69 Jahre, Donndorf
Adam Vogel, 70 Jahre, Donndorf
Elsa Reckentin, 95 Jahre, Martha Maria
Magdalena Hofmann, 77 Jahre, Eckersdorf
Konrad Bauer, 87 Jahre, Martha Maria
Lilli Brendel, 83 Jahre, Thurnau

Stand: 08.01.2025

Änderungen vorbehalten

Pfarrerin Angela Smart

zuständig für: Eckersdorf ,Brunnen-
wiese, Hardt, Lohe, Dörnhof,
Oberpreuschwitz
Eckehartstr.23, 95488 Eckersdorf
angela.smart@elkb.de

Pfarramt

Eckehartstr.23, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/31667
pfarramt.eckersdorf@elkb.de

Daniela Ramming

Dienstag + Mittwoch 10:00 - 12:00
Donnerstag 10:00 - 12:00
14:00 - 16:00

Pfarrer Michael Braun

zuständig für: Neustädtlein, Bus-
bach, Oberwaiz, Donndorf, Forst,
Teufelsgraben sowie Senioren-
Wohn- u. Pflegeheim Fantaisie
michael.braun@elkb.de

Pfarramt

Neustädtlein 1, 95488 Eckersdorf
Tel. 09271/692
pfarramt.neustaedtlein@elkb.de

Tanja Krug

Freitag 07:30 - 11:30 Uhr

Gerald Maisel

Mesner: Tel. 0160/1775430
gerald.maisel@elkb.de

Horst Hammon

Friedhofswart: Tel. 0175/6307675

Vertrauenspersonen der Kirchenvorstände

Ulrike Parchent, Eckersdorf
Tel. 0921/30581

Markus Maisel, Busbach
Tel. 09206/417

Karl-Heinz Eisenhuth, Neustädtlein
Tel. 09271/683

Kindertagesstätten

Eckersdorf, Martha Maria 7
Tel. 0921/99007590

Donndorf, Bühlstr.1
Tel. 0921/39312

Senioren Wohn- und Pflegeheim Fantaisie

Martha Maria 1, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/738730

Sozialstation

Eckehartstr.23a, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/73730

Reserviert für
Werbeanzeige